

750 Jahre Schützen und 900 Jahre Quirinus-Verehrung



Die Vereinsfahne mit dem Schutzpatron St. Quirinus ist das Heiligtum der Millener Schützenbruderschaft und wird stetig in Ehren gehalten. Foto: agsb

HEINZ ESCHWEILER

2025 und 2026 werden für den kleinen Selfkant-Ort Millen zu ganz besonderen Jahren. Im Mai beginnen die Feierlichkeiten zum Schützenjubiläum, im September können Schätze entdeckt werden, und 2026 kommen Gäste aus ganz Europa.

SELFKANT-MILLEN Die St.-Quirinus-Schützenbruderschaft blickt in diesem Jahr auf ihr 725-jähriges Bestehen. Das soll natürlich gebührend gefeiert werden. Am Samstag, 3. Mai, findet im Schützenheim am Propsteiweg ab 20.30 Uhr der Kirmes- und Königsball statt. Am Sonntag, 4. Mai, beginnen die Feierlichkeiten am Morgen um 9 Uhr mit der heiligen Messe und anschließender Quirinus-Prozession zum Kapellchen sowie zum Ehrendenkmal. Anschließend findet auf der Johann-Grein-Straße entlang der Zehntscheune die traditionelle Pferdesegnung statt. Am Nachmittag beginnt um 15.30 Uhr der Festzug mit Ortsvereinen sowie der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Tüddern. Nach der Parade am Propsteiweg erfolgt im Schützenheim eine kleine Feierstunde mit Übergabe der Landesplakette.

Am Kirmesmontag, 5. Mai, findet nach der Messe um 10 Uhr die Auto- und Traktorensegnung statt, am Nachmittag beginnt der Folkloreumzug um 17 Uhr und endet mit einem anschließendem Klompenball im Schützenheim.

Auch im Spätsommer wird in Millen gefeiert, am Sonntag, 14. September, gibt es zwei traditionelle Events. Da finden die alle zwei Jahre stattfindenden „Oape Poarte“ (offene Türen) des Oldtimervereins Millen statt. Das Event von 10 bis 18 Uhr ist verbunden mit einem Oldtimertreffen des Oldtimervereins. Millen hisst an diesem Tag seine Fahnen, als Zeichen für „Willkommen“ und „Hereinspaziert“. Es darf hinter die Fassaden geblickt werden, wo einige Schätze zu entdecken sind. Erich Hacken, Orstvorsteher und Vorsitzender der St.-Quirinus-Schützen wird in 2026 die Quirinusverehrung in Millen ausrufen – Quirinusfreunde aus ganz Europa sind dann zu Gast. Millen, die „Schatzkammer des Westens“ ist neben Neuss der älteste Ort mit Verehrung des Heiligen Quirinus, die es seit 900 Jahren gibt. Die letzte Quirinusverehrung zur 800-Jahr-Feier organisierte 1926 der unvergessene Millener Heimatforscher Johann Grein.

Reliquien geschützt

Millen ist seit 881 Jahren auf den Spuren des Heiligen Quirinus. Die Herren von Millen schützten um 881 die Reliquien des heiligen Quirinus vor Plünderungen der Normannen. Die Schützenbruderschaft gründete sich um 1300 und ist damit eine der ältesten Bruderschaften im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.